



Lesestrategien

Doris Ganglbauer, BEd

Martina Bernhauser, MEd



KOMPAKT

LERCHE

Fortbildungsreihe
LESEFÖRDERUNG

Was sind Lesestrategien?

Mittels Lesestrategien kann der Leser bzw. die Leserin die im Text aufbereiteten Informationen (effektiver) erschließen, auftretende Verständnisschwierigkeiten bewusst wahrnehmen und meistern, das Gelesene in Verbindung mit den eigenen Vorwissensstrukturen bringen und auf diese Weise ein inneres Gesamtkonstrukt, ein mentales Modell des Textes, bilden.

(Rosebrock/Nix. Grundlagen der Lesedidaktik und der systematischen schulischen Leseförderung. S.73. 2013)

Vor dem Lesen

- ▶ Vermutungen über den Textinhalt anstellen
- ▶ Vorwissen aktivieren

Während des Lesens

- ▶ unverständene Wörter und Textstellen kennzeichnen
- ▶ Kontext, Nachlagewerke etc. zur Klärung des Unverständenen nutzen
- ▶ Text in Sinnabschnitte gliedern, Überschriften formulieren
- ▶ wichtige Wörter markieren

Nach dem Lesen

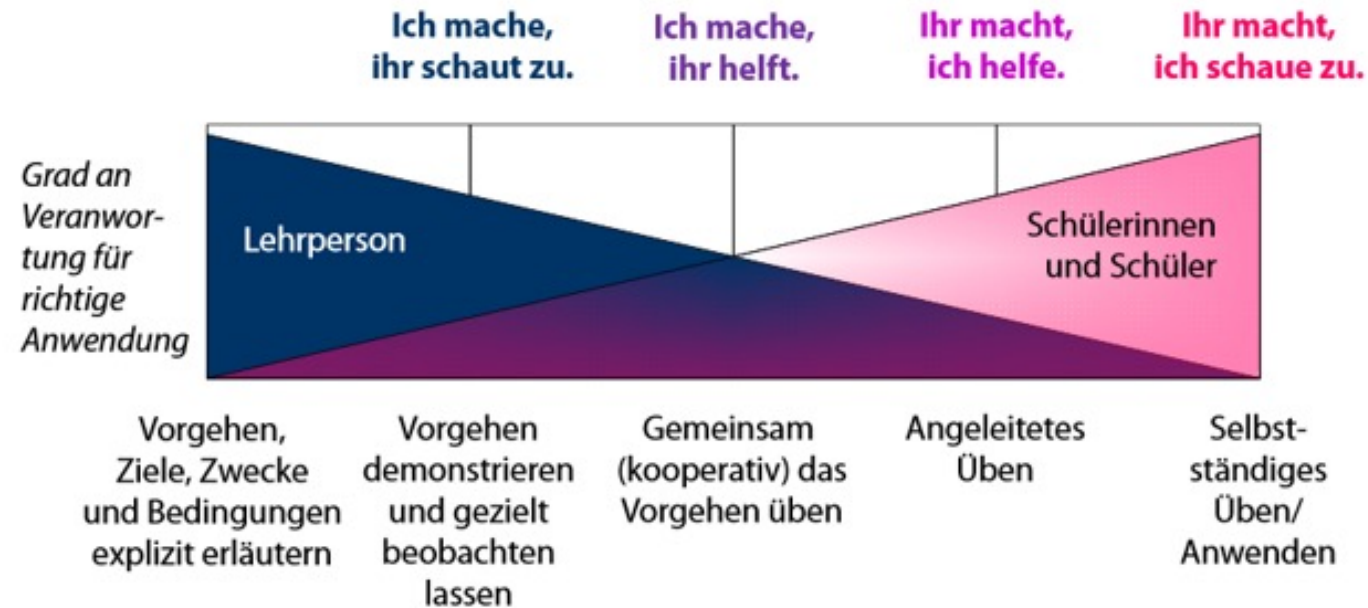
- ▶ Wörterliste für eine Zusammenfassung erstellen
- ▶ Textinhalt mündlich zusammenfassen
- ▶ Arbeitsschritte reflektieren (Metakognition)



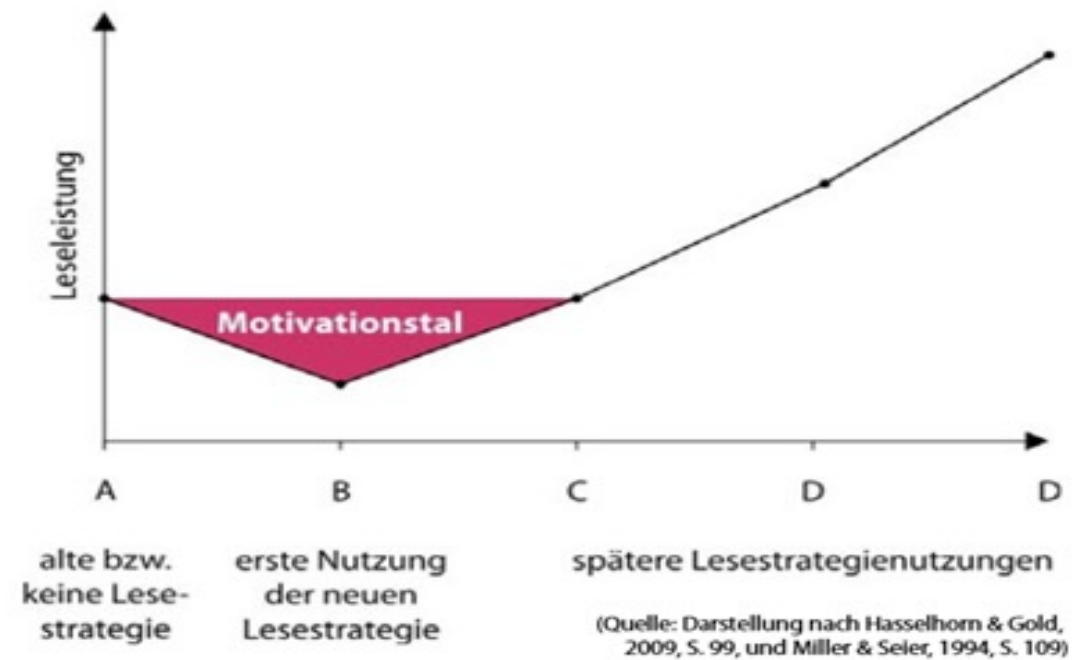
Drei Arten von Lesestrategien

[HTTPS://BILDUNGSSERVER.BERLIN-BRANDENBURG.DE/LESELOTSE](https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/leselotse)

Ein exemplarisches Schema der Vermittlung von Lesestrategien



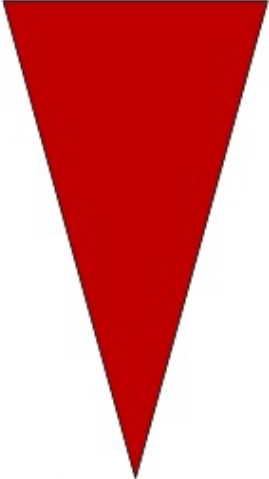
Das Motivationstal



Die Chance durch das Schreiben das Lesen zu verbessern

Die Chance: Durch das Schreiben das Lesen verbessern

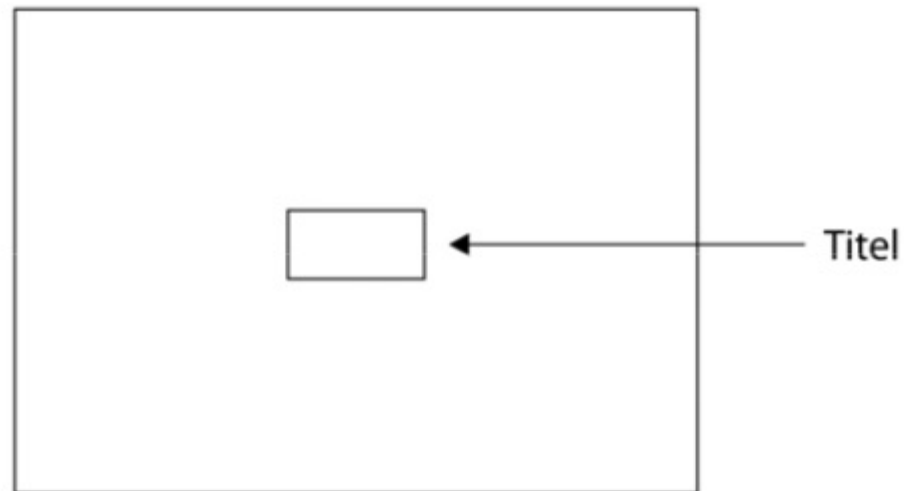
- **Grundidee:** Textinformation in der Tiefe verarbeiten, um dadurch intensive Auseinandersetzung mit Gelesenem zu ermöglichen
- **Besonders wirksam** nach bisherigem Kenntnisstand:
 - *Ausführliches Schreiben*, z. B. Fragen zum Text beantworten, die nicht auf reine Oberflächeninformationen abzielen, Gelesenes analysieren, jemandem etwas zum Text erklären ...)
 - Texte schriftlich *zusammenfassen*
 - Schriftliche *Notizen* anfertigen
 - *Kurze Fragen beantworten* (Graham & Hebert, 2011)



**Notwendigkeit, Informationen
aus Text und eigenem Wissen
aktiv zu verarbeiten –
und angemessen zu selektieren**

1. Beispiel

1. Lies sorgfältig den Text.
2. Schreib den Titel des Textes in einen Kasten in die Mitte des leeren Blattes, das quer vor dir liegt.



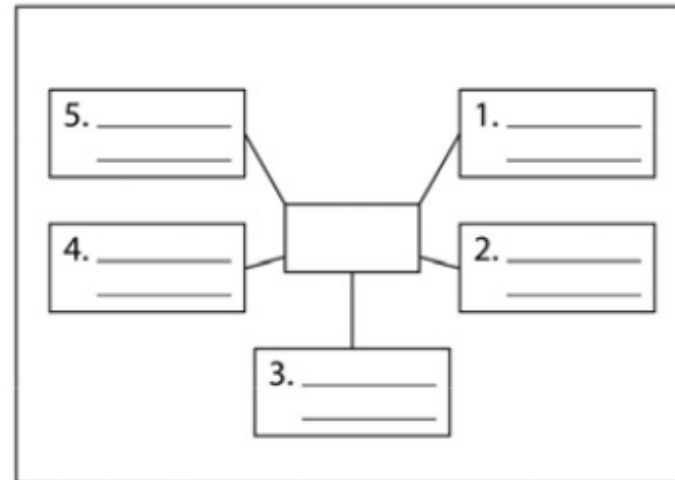
3. Lies den Artikel, um die Hauptthemen (Hauptideen) zu bestimmen. Schreib die Themen im Uhrzeigersinn um den Titel. Nummerier und unterstreich sie.

5. _____		1. _____
4. _____	<input type="text"/>	2. _____
	3. _____	

4. Schau den Text an, um 2 bis 4 wichtige Details zu finden und schreib sie unter die passende Überschrift. Schreib nur Stichwörter, die beim Erinnern helfen.

5. _____ _____		1. _____ _____
4. _____ _____	<input type="text"/>	2. _____ _____
	3. _____ _____	

5. Zeichne einen Kasten um jede Hauptidee und die wichtigen Details.
Verbinde diesen Kasten mit dem Titel-Kasten in der Mitte.



6. Schau dir dein Schaubild genau an. Konzentrier dich ebenso auf den Inhalt wie auf die Anordnung der Informationen.

(Quelle: Berkowitz, 1986, S. 170, in Philipp, 2013, S. 125)

2. Beispiel

Nina und der Sauhaufen

Renate Welsh

Die Mutter trägt frisch gewaschene Wäsche in Ninas Zimmer. Als sie herauskommt, hat sie ihr Gewittergesicht aufgesetzt. „Nina!“, ruft sie. „Räum sofort auf da drin! So ein Sauhaufen!“

Nina geht in ihr Zimmer:

Die Puppen liegen auf dem Teppich. Die schauen den Stofftieren zu.

Die Bausteine liegen auf dem Teppich. Die sollen ein Turm werden.

Die Bilderbücher liegen auf dem Teppich. Die will Nina anschauen.

Die Autos liegen auf dem Teppich. Die parken da.

Ein blau-weißer Ringelsocken liegt auf dem Teppich. Der ist eine Schlange.

Papierschnipsel liegen auf dem Teppich. Die sind das Futter für die Schlange.

Nina ruft: „Ich sehe keinen Sauhaufen!“

Renate Welsh: Nina und der Sauhaufen, aus: Nina sieht alles ganz anders. Ravensburger Buchverlag, Ravensburg 1994

Lesestrategien am Beispiel kurzer Texte

Nina und der Sauhaufen (1. bis 3. Klasse)

Vor dem Lesen: Einstimmung

- Gespräch über eigenes Zimmer (Was gibt es dort alles? Ordnung? Wer räumt auf? Was sagen Mama, Papa, Oma,..., wenn viel herumliegt? usw)
- „Das ist eine Geschichte über Ninas Zimmer. Nina und ihre Mama sind verschiedener Meinung über die Ordnung im Zimmer. Lies einmal!“

Kinder lesen still

- Lehrperson steht für Fragen zur Verfügung (Wörter, Ausdrücke)
- ev. Wörter klären, z. B.: Gewittergesicht (aus Kontext?)
Papierschnipsel

Lesestrategien am Beispiel kurzer Texte

Nina und der Sauhaufen (1. bis 3. Klasse)

Nach dem Lesen – handlungs- und produktionsorientierte Weiterarbeit:

Gespräch:

- Hmm – „Sauhaufen“ . . . **was die Mama damit wohl** meint?
- Ich frage mich, **was sie gedacht hat**, als sie das Zimmer gesehen hat (nicht gesagt)
- Ich versuche gerade, **mir ihre Laune vorzustellen** (nicht gesagt)
- Wer möchte uns vormachen, **mit welcher Stimme** sie „Nina!“ ruft?
- Wie sich Nina wohl in **diesem Augenblick fühlt?** (nicht gesagt))

Lesestrategien am Beispiel kurzer Texte

Nina und der Sauhaufen (1. bis 3. Klasse)

Nach dem Lesen – handlungs- und produktionsorientierte Weiterarbeit:

Gespräch:

Nina sagt: „Ich sehe keinen Sauhaufen!“ Wie, meinst du, sagt sie das?

- zornig
- verwundert
- ungeduldig (ausprobieren)

Lesen – Gruppenbildung (abhängig von der Auslegung oben):

- den Text **gruppenweise gestaltend vorlesen**.
- Rollen: Vorleser/innen, Mutter, Nina
- In der Gruppe entscheiden: „nur“ lesen – auch szenisch darstellen

Nina und der Sauhaufen (1. bis 3. Klasse)

Nach dem Lesen – handlungs- und produktionsorientierte Weiterarbeit:

Aktivität:

- „Stilleben“ auf Ninas Teppich mit Kindern **nachstellen** (erfordert sehr genaues nochmaliges Lesen – sehr lustbetont!)

Gespräche:

- Wer hat recht? Können wir Mama verstehen? Und Nina?
(Verschiedene Standpunkte zu verstehen versuchen – **Einfühlung**)
- Wie geht es dir damit zu Hause? (Reflexion, **Bezug zum Alltag**)
- Könntest du eine Lösung finden, mit der beide, Nina und auch ihre Mutter, zufrieden wären? (Beitrag zu **sozialer Reife**, **Bezug zu eigenem Erleben**)

Lesestrategien am Beispiel kurzer Texte

Nina und der Sauhaufen (1. bis 3. Klasse)

Nach dem Lesen – handlungs- und produktionsorientierte Weiterarbeit::

Schreiben. Themen etwa:

- Ich bin Nina: **Tagebucheintrag** (in jem. hineinversetzen)
- **Tipps** für Nina
- Mein Zimmer (Text zu sich selber **in Beziehung setzen**)
- **Vorsätze**, die ich vielleicht durchhalten könnte . . .(reflektieren)

Zeichnen – Malen – Gestalten (Collage):

- Spielsachen auf meinem Teppich
- Mein Lieblingsspielzeug
- Ein Vorschlag für Nina

3. Beispiel

- Du wirst jetzt gleich einen Text über die Arbeit des Bäckers lesen.
- Das Ziel der nächsten Übung ist es, dir mit der Hilfe von wenigen Wörtern einen ganzen Text zu merken. Du sollst ihn gleich nach der Übung dem Kind, das neben dir sitzt, erzählen können.
- Dazu suche bitte alle Namenwörter und alle Tunwörter heraus. Unterstreiche sie, schreibe sie auf ein Blatt Papier. Lies sie dir danach mehrmals durch.

In der Bäckerei

Jeden Morgen wenn alle anderen Menschen noch schlafen, geht der Bäcker schon zur Arbeit. Er holt das Mehl aus dem Lagerraum und verrührt es mit Wasser, Salz und Eiern zu einem Teig. Danach formt er Brotlaibe. Die Brotlaibe steckt er in den Ofen.

Lesestrategien – entwickelt das Kind diese erst in der Schule?

Lesestrategien für das Erschließen literarischer Texte

werden in bildungsnahen Familien bereits im Kleinkindalter „geübt“:

Die vorlesende Person „modelliert“ –

- setzt **Mimik, Gestik, verschiedene Stimmlagen** ein
- liest/erzählt immer wieder auch, was „**zwischen den Zeilen**“ steht
- **denkt laut** / unterstützt das Kind beim lauten Denken
- **benützt** für Erklärungen auch **die Illustration**
- weist auf **Bekanntes, schon Erlebtes** hin
- verlockt das Kind zum **Mitfühlen, Imaginieren**
- **wiederholt Schwieriges** mit kindgemäßen Worten, „übersetzt“
- **spricht mit dem Kind** (immer wieder) **über das Gelesene**

Lesestrategien für das Erschließen literarischer Texte

werden in bildungsnahen Familien bereits im Kleinkindalter „geübt“:

Das Kind

- **wählt das Buch**
- **freut sich** auf das Vorlesen
- **vertieft sich** in die Geschichte, **lebt mit**
- **stellt Fragen**, hinterfragt Aktionen / Reaktionen
- **schaut** beim Vorlesen **auf die Bilder** (Verständnishilfe)
- will manche Abschnitte **immer wieder hören**
- **fühlt mit** (Freude, Angst, Spannung, Aufregung, Traurigkeit, . . .)

Erste Schritte in der Schule

Erstes Vermitteln von Lesestrategien in der Schule:

- **Viel vorlesen** –
→ Nachstellen der **familiären Lesesozialisation**
- „**Anschlusskommunikation**“
- Vorerst (und auch später immer wieder) an **kurzen Texten** arbeiten
- **Verschiedene Textsorten** wählen
- **handlungs- und produktionsorientierter** Zugang
- Strategien vor, während und nach dem Lesen vorerst **gemeinsam mit den Kindern** anwenden
- auch und immer öfter **Wahlmöglichkeiten anbieten** → den Kindern Selbständigkeit zutrauen

BIFIE (Hrsg.) (2011). Praxishandbuch für „Deutsch, Lesen Schreiben“ 4. Schulstufe.

Folgende Arbeitstechniken und Lesestrategien können in der Grundschule gut vermittelt und erlernt werden:

... vor dem Lesen

- Vermutungen über den Text anstellen,
- das Vorwissen aktivieren,
- Fragen an den Text stellen
- ...

... während des Lesens

- Stichwörter bzw. Schlüsselwörter unterstreichen bzw. aus dem Text herausschreiben,
- bestimmte Textabschnitte bewusst mehrmals lesen,
- wichtige, nicht verstandene Textstellen kennzeichnen und/oder mit Randbemerkungen versehen,
- Notizen zum Text anfertigen,
- einen Text in Abschnitte gliedern,
- für Textabschnitte Zwischenüberschriften formulieren
- ...

... nach dem Lesen

- überprüfen, inwieweit die eingangs angestellten Vermutungen eingetroffen sind,
- überprüfen, ob die an den Text gestellten Fragen geklärt sind,
- Fragen zum Text beantworten,
- den Text mündlich oder schriftlich zusammenfassen
- ...

Lesestrategien für Partnerarbeit

Sätze finden

A liest aus einem Text einen Teil eines Satzes vor – B findet den Satz (mit dem Finger auf die gefundene Textstelle zeigen)

Verb ersetzen

A liest B Text vor – B sucht den Satz und liest ihn mit einem anderen Verb vor.

Wichtige Wörter erklären

A gibt ein Wort aus dem Text vor – B erklärt, in welchem Zusammenhang es steht

Lesestrategien für Gruppenarbeit

Fehlerteufelchen finden

Jedes Kind sucht sich einen kurzen Textabschnitt aus und bereitet ihn zum Vorlesen vor – allerdings baut es dabei 2 inhaltliche Fehler ein. Die Gruppe muss die Fehler finden.

Wörtersuche

Jedes Kind sucht sich schwierige Wörter aus dem Text heraus und schreibt sie mit vertauschten Buchstaben auf einen Zettel (je Wort – ein Zettel). Die Gruppe zieht einen Zettel und sucht das richtige Wort im Text.

Fragebogen an die Schüler und Schülerinnen

Was machst du, um einen Text zu verstehen?

Welche Lesestrategien kennst du und wendest du an?

Kreuze an.

Diese Lesestrategie kenne ich und wende ich an	... kenne ich, aber wende ich <u>nicht</u> an	... kenne ich nicht
<ul style="list-style-type: none">wichtige Wörter, Schlüsselwörter markieren			
<ul style="list-style-type: none">Stichwörter zum Text aufschreiben			
<ul style="list-style-type: none">Fragen an den Text stellen			
<ul style="list-style-type: none">Text in Sinnabschnitte gliedern			
<ul style="list-style-type: none">vor dem Lesen Vermutungen über den Inhalt anstellen			

Gibt es noch andere Strategien, die dir helfen (schwierige) Texte zu verstehen? Notiere.

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/AB_Leselotse.pdf

Lesepilot

https://bildungsserver.berlin-brandenburg.de/fileadmin/bbb/themen/sprachbildung/Lesecurriculum/Lesestrategien/lesepilot_kv.pdf



Lesepilot /Leselotse

1 Die Lehrkraft zeigt auf den ersten Schritt des LESEPILOTEN und trägt ihn vor. Darauf wendet sie sich dem Text zu, liest die Überschrift laut, zeigt auf die Bilder und überlegt für alle hörbar, worum es im Text wohl gehen könnte und was sie darüber schon weiß.

2/3 Dann zeigt sie auf den zweiten Schritt, trägt ihn vor und liest den Text laut. Am Ende des Textes prüft sie für alle hörbar, ob ihre Vermutungen zum Textinhalt eingetroffen sind. Ist dies nicht der Fall, formuliert sie kurz das eigentliche Thema. So wird ein erstes Textverständnis hergestellt.



1

MIAU

Denke nach:
Worum könnte es gehen?
Was weißt du schon?

2

DIE WELT DER TIERE

Lies den Text.
Worum geht es?

GSII: Lesestreifen: Markieren

(vgl. IQ- Schleswig Holstein:
<https://nzl.lernnetz.de/index.php/praxistipp-markieren/articles/praxistipp-markieren.html>)

- Jede Stunde wird eine Methode des Markierens eingeführt.
- Nach der Einführung aller Schritte erfolgt die Übungsphase anhand von Texten in allen Fächern.
- Die Schüler/innen werden immer wieder dazu aufgefordert, den Lesestreifen zu benutzen.

Wissens- wertes markieren



LERCHE

KOMPAKT

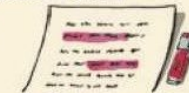
Fortbildungsreihe
LESEFÖRDERUNG

Du liest einen Text. Wichtige neue Informationen möchtest du festhalten. Dazu gibt es verschiedene Möglichkeiten:

- Mit **Lineal** und verschiedenfarbigen **Stiften** kannst du Wesentliches **unterstreichen** und unterscheiden.



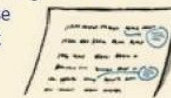
- Mit einem **Textmarker** lassen sich wichtige Sätze hervorheben.



- Mit **Klammern** wird ein Abschnitt zusammengefasst, und der Anfang und das Ende gekennzeichnet.



- Mit **Randnotizen** gibst du dir selbst Hinweise auf den Inhalt einzelner Abschnitte.



- Mit **Symbolen** kannst du Textstellen beurteilen.



- Mit kleinen **Klebezetteln** lassen sich wichtige Seiten in einem Buch schneller wiederfinden.



die pädagogische
hochschule
oberösterreich



Lesestreifen: Texte knacken (4.Klasse)

(vgl. IQ- Schleswig Holstein:

<https://nzl.lernnetz.de/index.php/praxistipp-markieren/articles/praxistipp-markieren.html>)

- Einführung der Lesestrategie erfolgt schrittweise
- Nach der Einführung aller Schritte erfolgt Übungsphase anhand von Texten in allen Fächern
- Schüler/innen immer wieder dazu auffordern, den Lesestreifen zu benutzen

Texte knacken in sechs Schritten



LERCHE

Fortbildungsreihe
LESEFÖRDERUNG

- ✓ **1. Sieh die Bilder an, wenn es welche gibt.**
Bilder helfen dir, den Text zu verstehen.
- ✓ **2. Lies die Überschrift.**
Die Überschrift sagt dir oft, was das Thema des Textes ist.
- ✓ **3. Lies die Einleitung, wenn es eine gibt.**
In der Einleitung steht, worum es in dem Text geht.
- ✓ **4. Achte auf die Absätze und ihre Überschriften.**
Was in einem Absatz steht, gehört zusammen.
- ✓ **5. Achte auf Schlüsselwörter,**
sie sind besonders wichtig.
Manchmal sind sie deshalb farbig oder fett gedruckt.
- ✓ **6. Schlage erst zum Schluss im Lexikon nach.**
Denn viele Wörter kannst du dir aus dem Textzusammenhang erklären.
Manche werden sogar neben oder unter dem Text erklärt.



Erste Lesestrategien



Lesestrategien auf mehreren Ebenen! .. Grundschuldidaktik
Deutsch Mag. phil. Sigrid Jones,
<http://de.slideshare.net/jones6/lesestrategien>

Umgang mit Texten



Umgang mit Texten



Anpassung des Textes an den Leser

Textoptimierung & Textvereinfachung

Carlsen Verlag, Reihe: „einfach lesen!“

Bestseller der Kinder- und Jugendliteratur

Kompletter Inhalt, vereinfachter Text

Verständnissichernde und kreative Aufgaben
in jedem Kapitel

4 Niveaustufen:

Leseeinsteiger: Klasse 2 bis 3

Lesefortgeschrittene:

Niveau 1: Klasse 3 bis 6

Niveau 2: Klasse 7/8

Niveau 3: Klasse 8 bis 10



Anpassung des Textes an den Leser

Textoptimierung & Textvereinfachung

Lesbarkeitsindex (LIX) <http://www.psychometrica.de>

Der LIX hat zum Ziel, die Schwierigkeit eines Textes zu bestimmen. Zu den Merkmalen zählen beispielsweise die Länge der Sätze und Wörter, die Anzahl an Silben in den Wörtern usw. Vergleicht man verschiedene Textgattungen, so ergeben sich im Schnitt unterschiedlich hohe Werte:

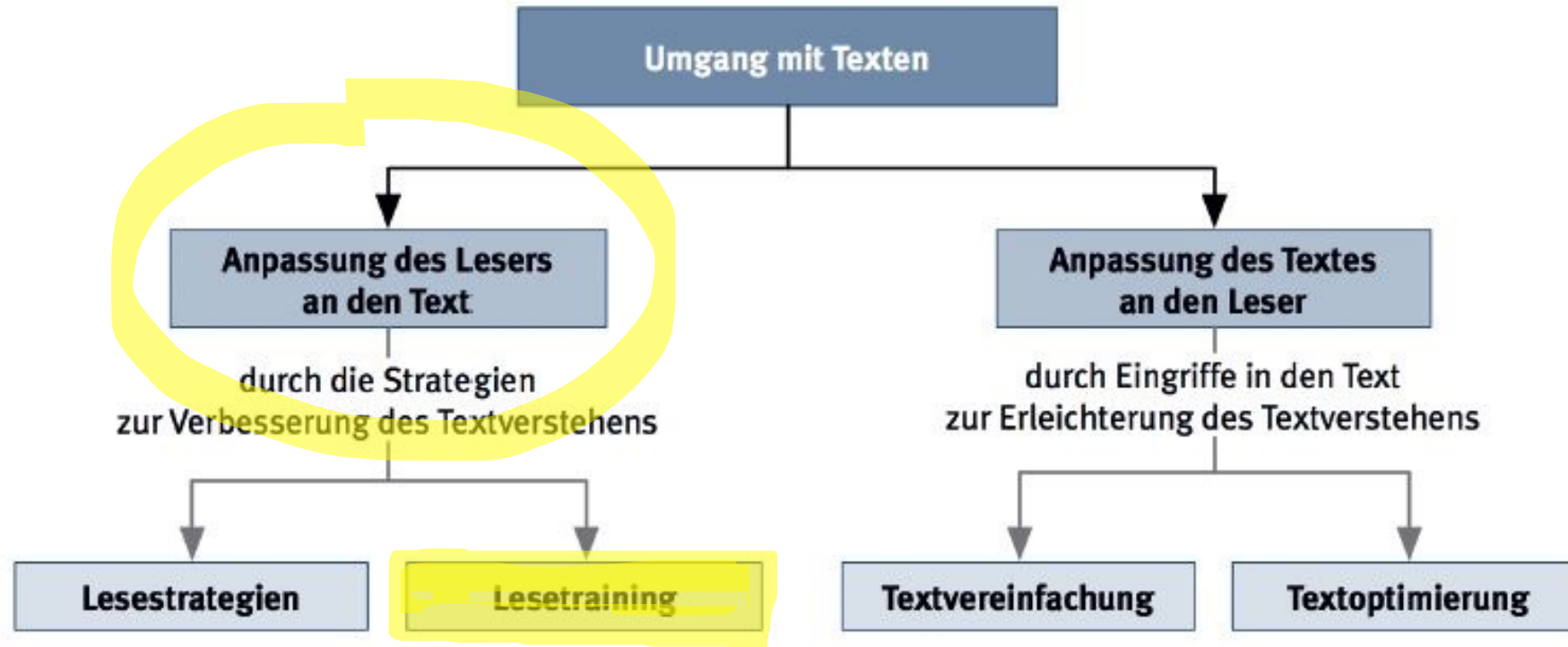
- ✓ unter 40: Kinder- und Jugendliteratur
- ✓ 40 bis 50: Belletristik (Unterhaltungsliteratur: Romane)
- ✓ 50 bis 60: Sachliteratur
- ✓ über 60: Fachliteratur

Für die Schule gelten folgende Werte (Klicpera):

Schulstufe	Erzählende Literatur	Sach- und Fachbücher
1.	19	
2.	24	
3.	27	
4.	30	31

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining



Komponenten der Lesefähigkeit (nach Cornelia Rosebrock)

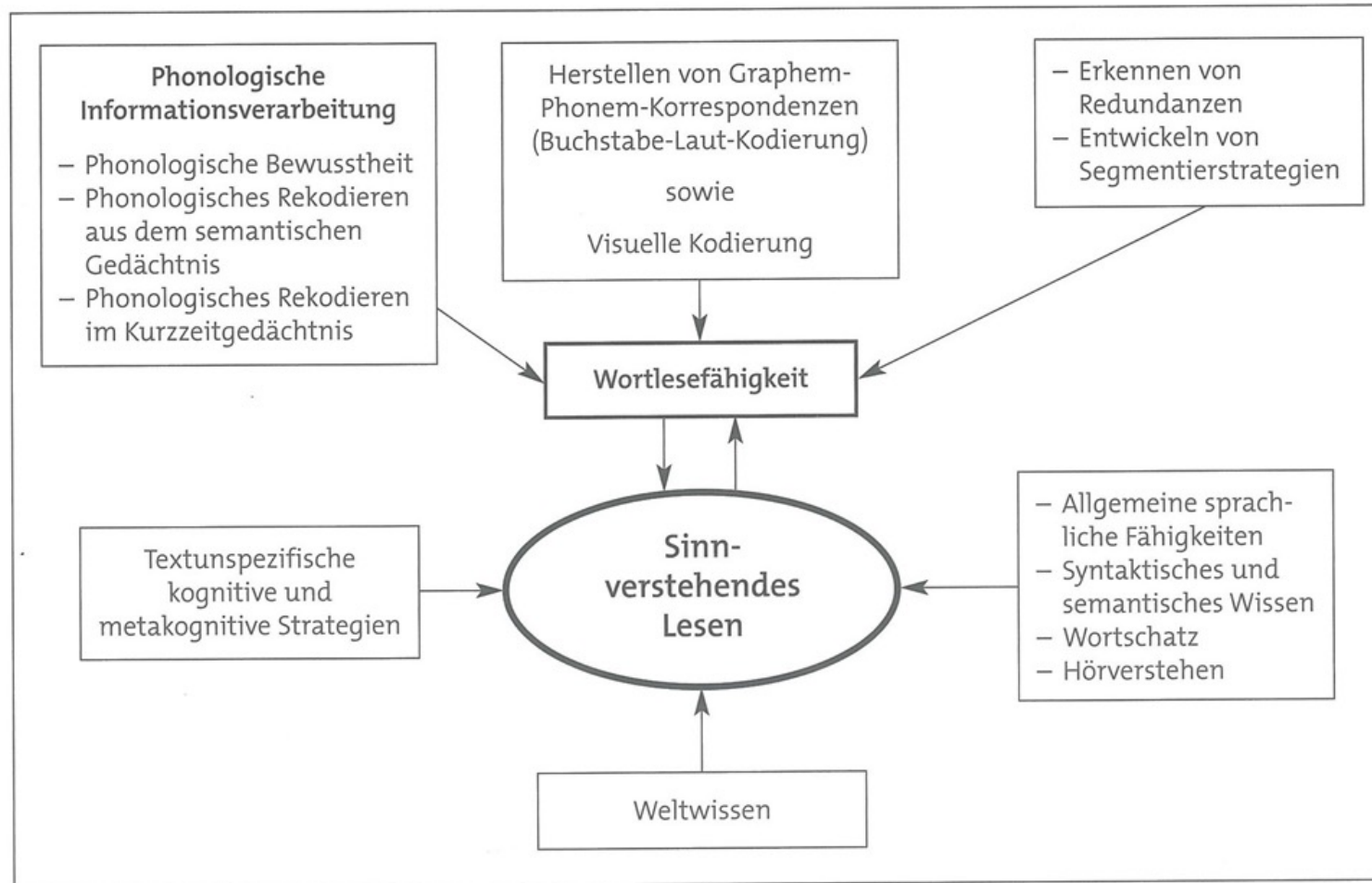
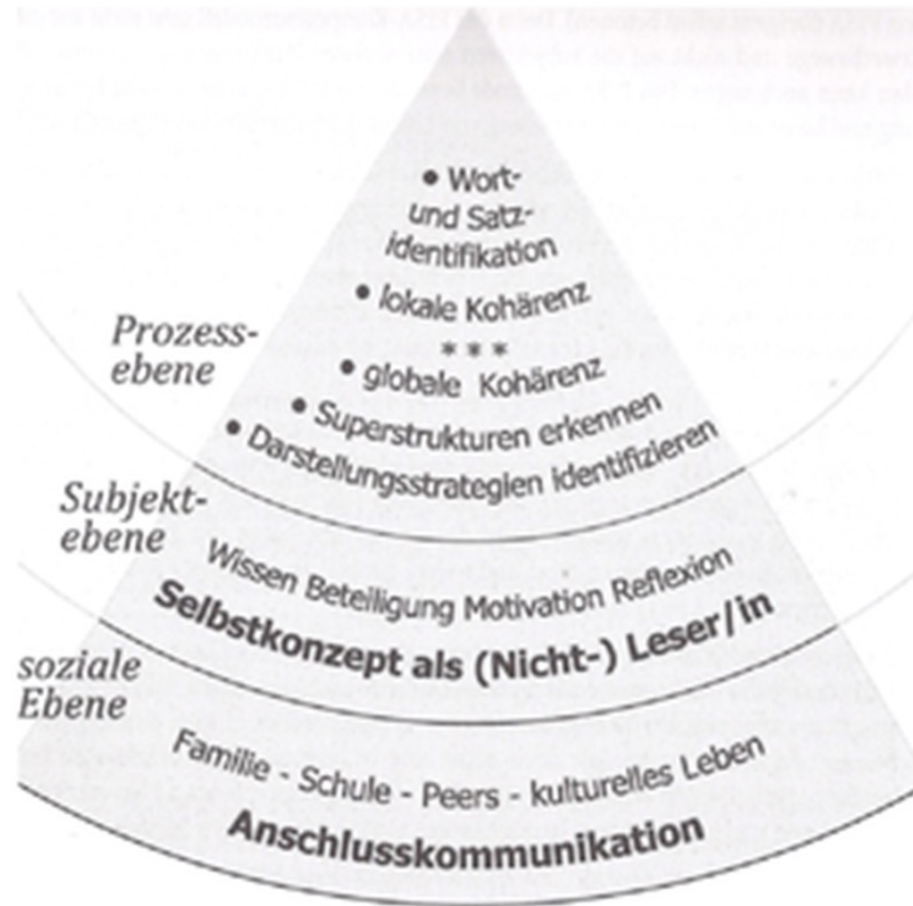


Abbildung 1: Verschiedene Komponenten, die zur Lesefähigkeit beitragen

Mehrebenenmodell des Lesens

(vgl. Rosebrock / Nix)



Lautleseverfahren

Vielleseverfahren

Lesestrategietraining

Leseanimation

Literaturunterricht

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining

Förderung

- ✓ Basale Lesefertigkeit
- ✓ Leseflüssigkeit (Genauigkeit & Geschwindigkeit)

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

4 Dimensionen der Leseflüssigkeit:

- ✓ Automatisierung der Dekodierprozesse
(Sichere Laut-Buchstaben-Zuordnung)
- ✓ Genauigkeit – Exakte Dekodierfähigkeit von Wörtern
- ✓ Angemessene Lesegeschwindigkeit
- ✓ Fähigkeit zur sinngemäßen Betonung des gelesenen Satzes

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

Unabhängigkeitsniveau:

- ✓ kein Stocken (nur bei seltenen / längeren Wörtern)
- ✓ Genauigkeit über 95%
- ✓ sicher 100 Wörter pro Minute
- ✓ Wortgruppen werden zusammengelesen

**Ziel der Primarstufe:
100 Wörter pro
Minute!**

Frustrationsniveau:

- zu langsam (deutlich unter 100 Wörter pro Minute)
- zu stockend (viele Wörter werden nicht erkannt)
- zu fehlerhaft (über 5 Fehler / 100 Wörter)
- zu schlechte Intonation (Wort für Wort)

Anpassung des Lesers an den Text

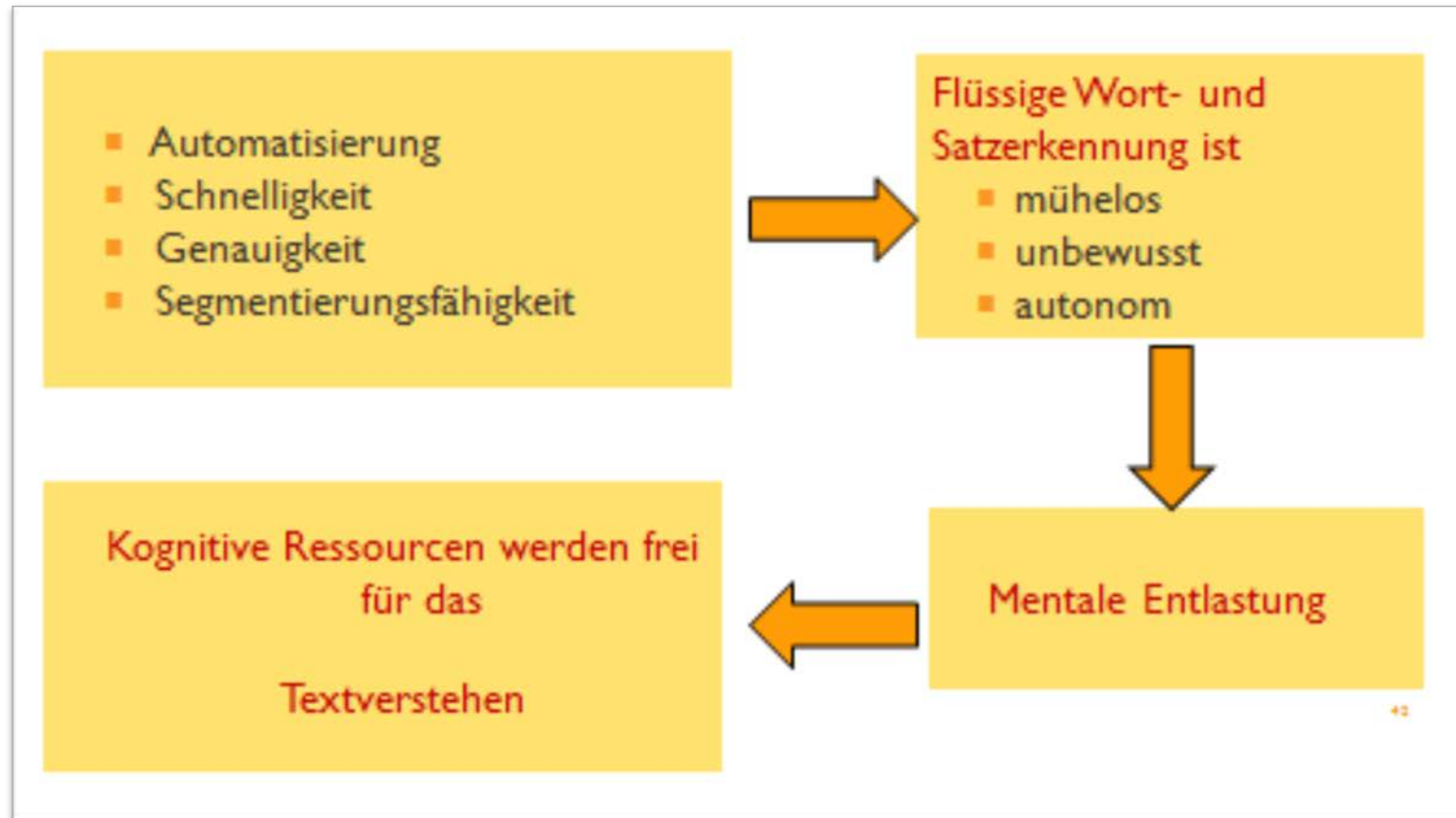
Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

„Fluency ist the bridge between decoding and comprehension“



Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit



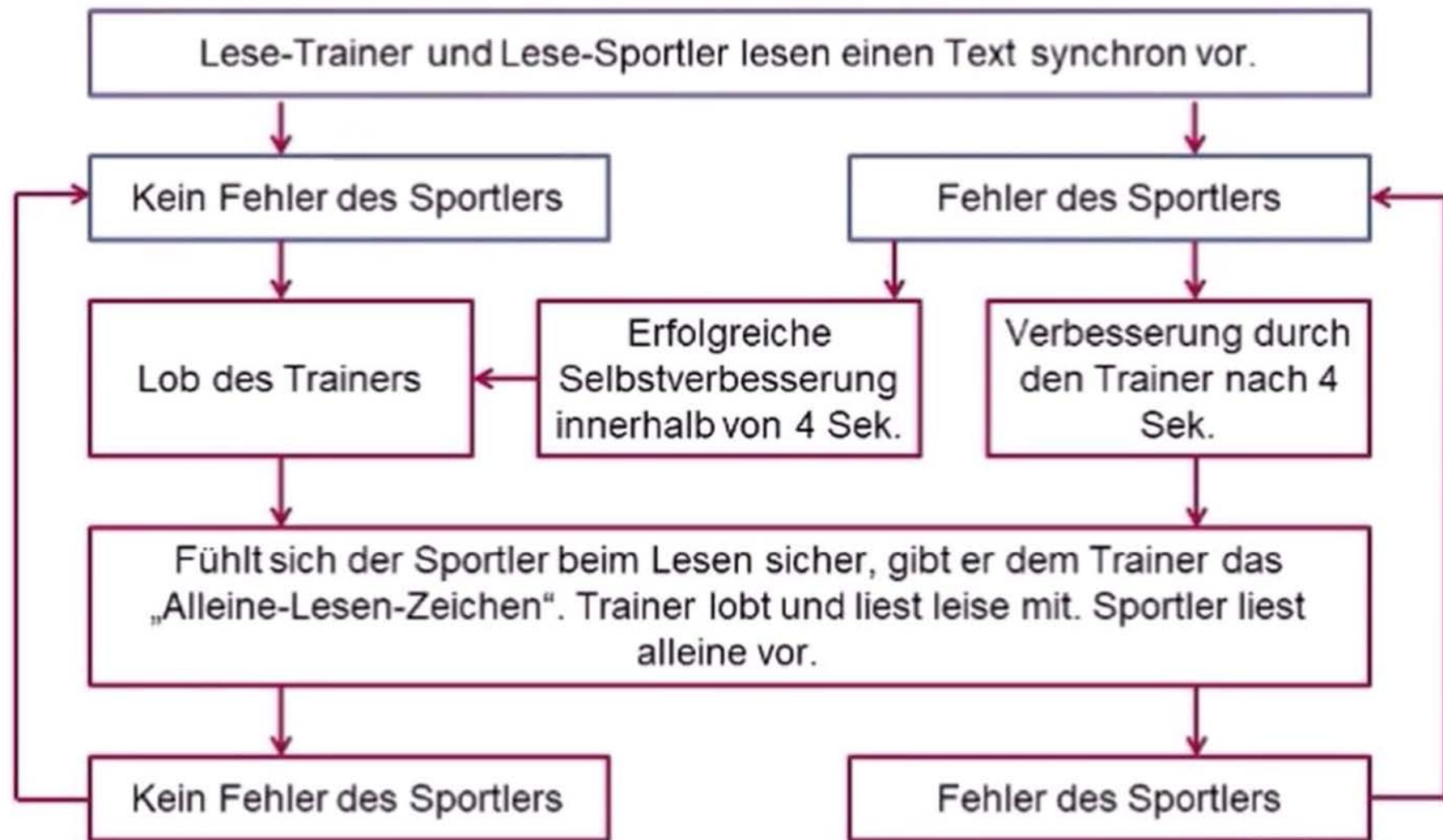
Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

Lautlesetandem

- ✓ Gemeinsames Lesen
- ✓ Trainer: besser lesendes Kind
Er/Sie macht auf Fehler aufmerksam und begleitet den Leseprozess.
- ✓ Sportler: schlechter lesendes Kind
- ✓ ein kurzer Text (ca. 100 Wörter; LIX!) wird synchron gelesen.
- ✓ Bei einem Fehler wird der Text wiederholt.
- ✓ 3x pro Woche (15-20 Minuten)

Lautlesetandem



Rosebrock et al., 2011

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

Anpassung des Lesers an den Text

Lesetraining – Förderung der Leseflüssigkeit

Lesetestung 1. Testung

Auslassungen	Fehler	Richtige Wörter (=Rohwert)	Prozentrang
0	2	40	9
1	4	40	9
5	9	42	11
0	3	47	16
2	4	54	26
0	7	57	30
3	10	58	32
1	2	60	37
0	1	62	40
5	7	64	44
2	5	65	47
0	3	68	54
2	2	72	62
7	11	72	62
4	4	75	66
1	5	79	74
0	9	80	76
0	4	83	79
9	3	86	82
1	8	91	87
2	3	93	89
15	2	96	91
1	8	125	100

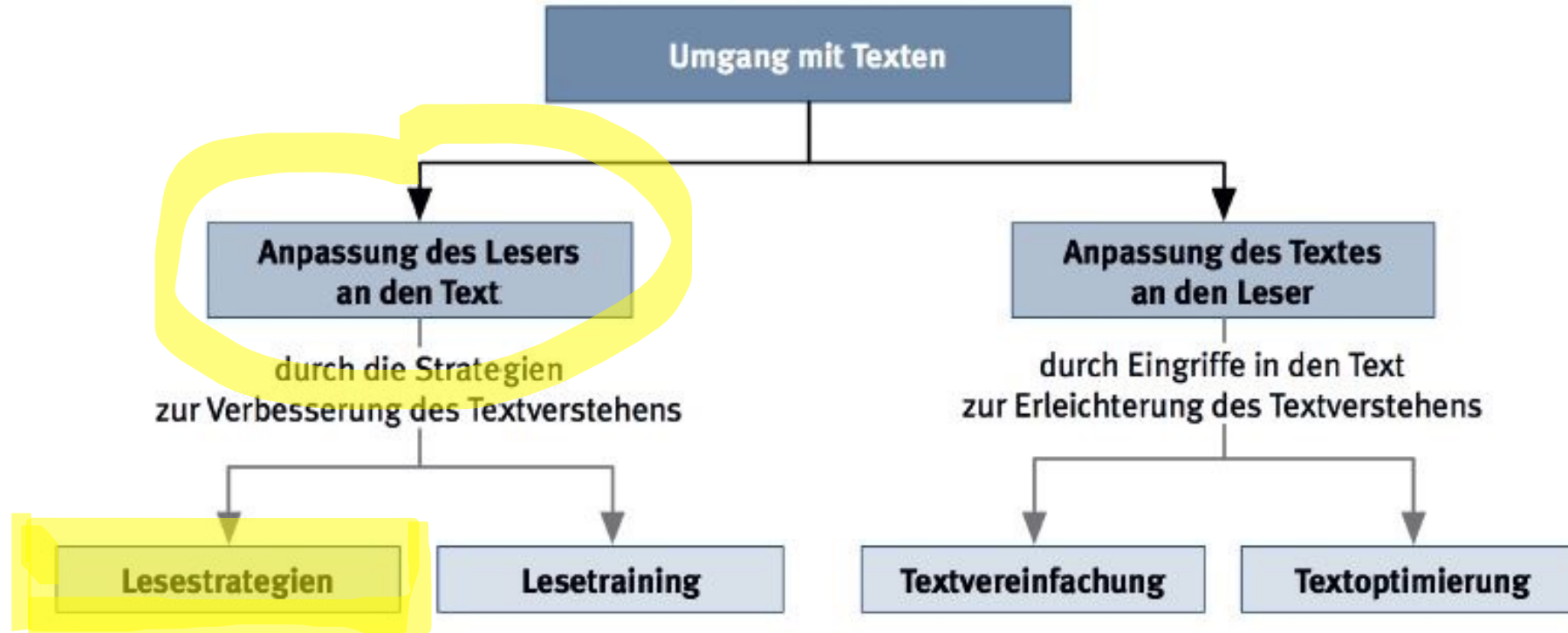
Lesetestung 2. Testung

Auslassungen	Fehler	Richtige Wörter (=Rohwert)	Prozentrang
1	2	57	30
0	15	65	47
1	1	68	54
1	1	73	63
0	7	73	63
0	4	76	68
0	8	76	68
1	7	80	76
1	2	83	79
0	2	86	82
3	2	88	84
1	0	92	88
3	3	94	90
1	18	97	92
1	2	99	94
1	1	99	94
0	8	104	97
1	14	105	97
0	5	104	97
17	6	115	100
0	8	132	100

<1 – 15	signifikant unterdurchschnittliche Leistung
16 – 24	Leistung im unteren Durchschnitt
25 – 75	durchschnittliche Leistung
76 – 84	Leistung im oberen Durchschnitt
85 – 99	signifikant überdurchschnittliche Leistung

Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien



Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien

...geben ein Handlungsplan, um den Text gut zu verstehen.

...dienen der eigenständigen Auseinandersetzung mit dem Text.

...fördern die Emanzipation und Selbstfindung von Lernenden.



Stopp, erst denken!

1. Lies die Überschrift.
2. Worum geht es?
3. Was weißt du schon dazu?
4. Schreibe es auf.



Visualisierung suchen!

1. Überfliege den Text: Achte auf Aufbau und Signalwörter.
2. Überlege, welche Visualisierung passt.



Visualisierung ergänzen!

1. Lies den Text Absatz für Absatz:
2. Was ist der wichtigste Gegenstand oder die Person?
3. Was erfährst du darüber?
4. Trage es ein.

Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien

Ein Leseprofi wendet Lesestrategien an!

- ✓ liest gerne und viel
- ✓ will Texte verstehen
- ✓ wendet Tricks an
- ✓ bereitet sich auf das Lesen vor
- ✓ überlegt, wie er am besten lernt
- ✓ merkt sich das Wichtigste und macht sich Notizen

Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien

<http://www.projektelis.eu>



Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien

Ich zeige euch, **wie ich bei dieser Strategie vorgehe und warum** ich das so mache. Pass gut auf, damit du es **danach selbst erklären** kannst! Pause

Immer, wenn ich einen neuen Text bekomme, **lese ich mir als erstes die Überschrift** durch, noch bevor ich etwas anderes mache. Pause

Wenn ich das nicht mache, **weiß ich nicht, worum es in dem Text geht.** Pause Es fällt mir **dann schwerer, den Text zu verstehen.** Pause Außerdem **erkenne** ich so leichter, **was wichtig ist.**

Bei diesem Text heißt die **Überschrift** also: „Darf man Wildtiere im Zoo halten?“ Ich überlege als erstes, worum es überhaupt geht. **Wichtige Nomen** in der Überschrift sind Wildtiere und Zoo. Es geht also um Wildtiere in Zoos. Pause

Jetzt überlege ich mir, **was ich dazu schon weiß.** Wenn ich den Text später dann lese, **weiß ich so gleich, was neu und wichtig ist.** Pause



Stopp, erst denken!

Anpassung des Lesers an den Text

Lesestrategien

Wenn ich **Notizen gut mache, kann ich gut lernen** und muss dazu später **nicht mehr den ganzen Text** nochmal lesen. **Pause** Ich brauche diesen Trick, damit mein nächster Trick funktioniert.

Ich **überfliege dazu** am besten erst einmal den Text **im Zickzack** und achte dabei auf **Schlüsselwörter**. Für Ablauf-Texte ist das einfach: Hier achte ich für Texte, die einen Ablauf beschreiben, auf Wörter wie **Pause** „*zuerst, dann oder wenn dann, jetzt, danach, im Sommer*“ usw. **Pause** Für Texte, die Merkmale oder Meinungen beschreiben, achte ich auf Wörter wie **Pause** „*dafür oder dagegen, die einen oder die anderen, mehrere Aufgaben/Gründe/Eigenschaften*“ usw. **Pause** Außerdem schaue ich, wie der Text aufgebaut ist: Beschreibt er einen Ablauf oder bringt er Ordnung in bestimmte Dinge/Meinungen?

Dadurch finde ich später auch leichter, wo etwas steht. **Pause** Jetzt überfliege ich diesen Text. **Mir fällt auf, dass am Anfang steht**, ob „es richtig ist, Tiere im Zoo zu halten“ und dann „Dazu kann man geteilter Meinung sein“. Vermutlich handelt es sich also um einen Ober-/Unterpunkte-Texte. **Der Oberpunkt ist die Frage und das Dafür oder Dagegen die Unterpunkte.** **Pause** Das markiere ich mir schon einmal. 🖐️ Zu so einem Text würde gut so etwas passen: L. **skizziert Mind-Map** an die Tafel. 🖐️ Wenn es sich um einen Ablauf-Text handelt, notiere ich mir das Wichtige eher so: L. **skizziert Flussdiagramm** an die Tafel. 🖐️ **Pause** Diese Visualisierungen passen jeweils am besten zur Struktur eines solchen Textes. So ist es später **leichter, sich gute Notizen** zu machen. **Pause**



Visualisierung suchen!

Lesekonferenz

- Eine Lesekonferenz ist eine kooperative Lernform.
- Die Kinder setzen sich in Kleingruppen (4-6 Kinder) mit einem Text auseinander.
- Schritte:
 - Leise für sich lesen
 - Gegenseitig laut vorlesen
 - Eine Frage zum Text formulieren
 - Aufgabenblatt gemeinsam bearbeiten
 - Textwerkstattkarten bearbeiten
 - Lesespiel

(vgl. Lurz, Scherrer 2014, Verlag an der Ruhr)





Ablaufplan der Lesekonferenz

1/2



LERCHE

KOMPAKT

Fortbildungsreihe
LESEFÖRDERUNG

LESEKONFERENZ

1. Jeder liest den Text zuerst für sich alleine und unterstreicht unbekannte Wörter.
2. Lest euch den Text laut vor. Wechselt euch ab.
3. Klärt die unbekannt Wörter.
(Mitschüler oder Lehrer)
4. Stellt und beantwortet Fragen.
5. Bearbeitet das Aufgabenblatt. Kontrolliert.
6. Arbeitet mit der Textwerkstatt.
7. Lesespiel



(Lurz, Scherrer 2014)

die pädagogische
hochschule
oberösterreich

